

 <p>Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum / Hanna Dose [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Rumpelstilzchen Märchenpostkarte</p> <p>Museum: Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum Am Kurpark 3 32545 Bad Oeynhausen (0 57 31) 14 34 10 museum@badoeynhausen.de</p> <p>Sammlung: Postkartensammlung</p> <p>Inventarnummer: M 91/153</p>
---	---

Beschreibung

Die Vorderseite der Karte zeigt die Schlusszene aus dem Märchen "Rumpelstilzchen" aus der Sammlung der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm (KHM 55): Links steht die schadenfroh lächelnde Königin, rechts das Rumpelstilzchen, das sich vor Wut darüber, das die Königin seinen Namen herausgefunden hat, selbst zerreißt. Im Hintergrund sieht man eine Magd, die Amme und das Kind der Königin.

Darunter ist auf einer Pergamentrolle der Titel des Märchens geschrieben: "Rumpelstilzchen".

Rechts unten steht der Name des Künstlers Erich Schütz: E. Schütz.

Die Art der Darstellung und Schrift ist Jugendstil.

Rechts oben in der Abbildung befindet sich das Signet des Verlags.

Auf der Rückseite steht das Signet und der Name des Verlags: Verlag Deutscher Schulverein.

Die Postkarte ist nicht gelaufen.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier, Farbautotypie

Maße:

H 14,1 cm, B 9,2 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

wer

Erich Schütz (1886-1937)

wo

Gedruckt

wann

wer

Verlag Deutscher Schulverein

Schlagworte

- "Rumpelstilzchen"
- Kind
- Märchen
- Märchen der Gebrüder Grimm
- Name
- Postkarte

Literatur

- Lebeck, Robert und Kaufmann, Gerhard (1988): Viele Grüße ... Eine Kulturgeschichte der Postkarte. Dortmund
- Uther, Hans-Jörg (1996): Brüder Grimm. Kinder- und Hausmärchen. München
- Weidmann, Dieter (1996): Postkarten – Von der Ansichtskarte bis zur Künstlerkarte. München/Berlin